



Ein Name steht für Ziele

Behindertenbeirat Wolfsburg e.V.

Jahresbericht 2017



*Mitten
drin von
Anfang
an.*

Menschen mit Behinderung gehören dazu.



Vorwort – Alles neu beim BBR.....	3
Geschäftsführender Vorstand.....	6
Der Behindertenbeirat Wolfsburg e.V. in leichter Sprache	7
Vorstandssitzungen.....	9
Finanzen.....	10
Mitgliederentwicklung.....	10
Beratungsangebote.....	12
Kooperationen/Vernetzung.....	12
Teilnahme an Arbeitskreisen / Ausschüssen.....	14
Schwerpunkte der Arbeit 2017.....	14
Das Projekt „Hightech inklusive“	16
Der Familienlauf „Rund um den Allersee“	17
WCMX Wheelchair Skating Workshop	20
Ergebnisse der Vorstandsklausurtag	22
Zielsetzung 2018	23



Vorwort – Alles neu beim BBR

Der vorgelegte Bericht des Behindertenbeirates Wolfsburg e.V. spiegelt die kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wolfsburg und dem Behindertenbeirat wider. Dabei verfolgt der Behindertenbeirat das Ziel, die Interessen der behinderten Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt Wolfsburg zu vertreten und stetig eine Verbesserung der Lebenssituation im Sinn der Inklusion zu erreichen. Insbesondere der Abbau von Barrieren soll dazu beitragen, dass die Menschen selbstbestimmt handeln und für sich entscheiden können, woran und in welchem Umfang sie an gesellschaftlichen Aktivitäten teilhaben möchten. Der Behindertenbeirat Wolfsburg e.V. vertritt die Interessen aller Menschen mit Behinderungen und von Behinderung bedrohten Menschen, unabhängig von der Nationalität, des Glaubens und der politischen Einstellung. Er informiert, berät, gibt Hilfestellung bei der Lösung von Problemen und vermittelt gegebenenfalls weiter an die betreffenden Mitgliedsorganisationen und Beratungsstellen in Wolfsburg.

Alles Neu beim BBR: Schon im letzten Bericht konnten Sie die Veränderungen im Behindertenbeirat Wolfsburg nachvollziehen.

Wir haben einen neuen Vorstand gewählt und uns auch mit Inhalten und neuen Zielen wieder an Themen orientiert neu aufgestellt.

Den Vorstand bilden jetzt: Heike Werner (Vorsitzende), Andrea Krimke und Detlef

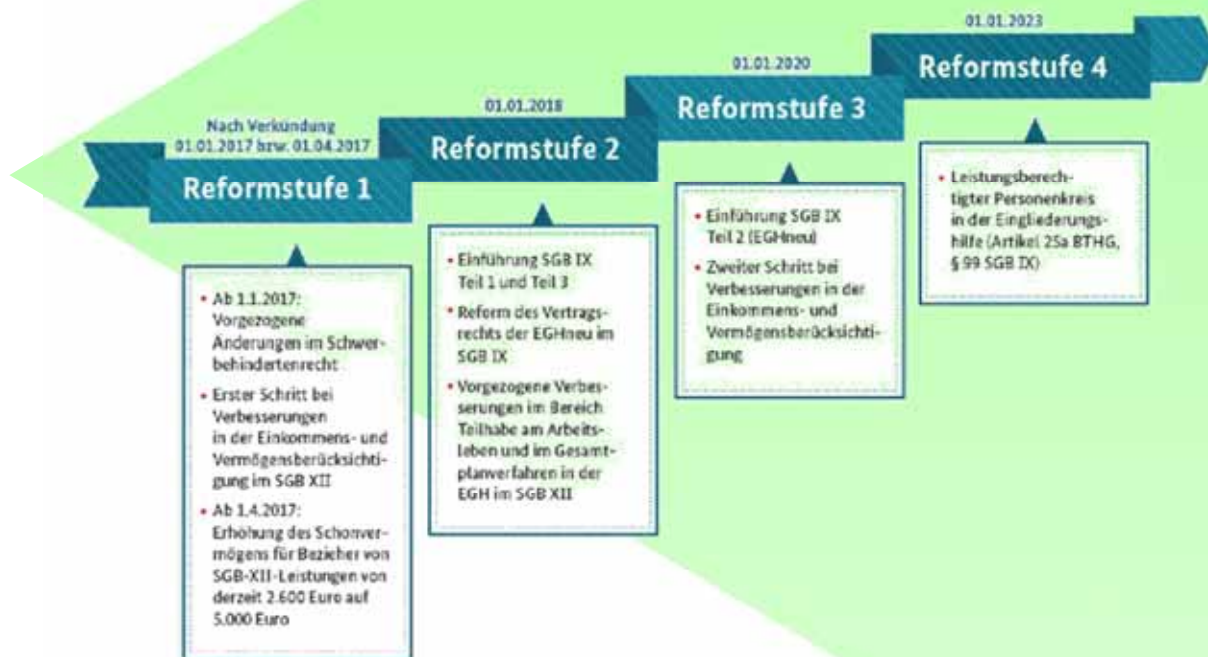


Huhnolt als stellvertretende Vorsitzende, Annegret Balogh (Schatzmeister), Frank Roth (Schriftführer) und als Beisitzer: Ernst-Bernhard Jaensch, Uwe Klaue, Siebert Kloster und Evelyn Kumpf-Wilke.

Vom Vorstand berufene Mitglieder: Sabine Baumgardt und Jennifer Czybulka

Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes ist für uns und aller von Behinderung betroffenen Menschen ein wichtiger Schritt hin zu echter Teilhabe. Der Weg ist aber noch weit und steinig. Die große Politik in Berlin und Hannover hat hier noch wichtige Schritte zu gehen. Wir wollen in Wolfsburg weiterhin auf Probleme oder Verbesserungsmöglichkeiten in allen Gremien und mit allen Partnern aufmerksam machen.

Weiteres Vorgehen - Inkrafttreten



© Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2016

Ab 2017 wird neben vielen Änderungen in der Mitbestimmung in Werkstätten für Menschen mit Behinderung die schon bestehende Gesetzgebung zur Eingliederungshilfe aufgewertet. Auch im Schwerbehindertenrecht gibt es kleine Änderungen.



Ab 2018 wird das bisherige Sozialgesetzbuch IX umgeschrieben und bisher nicht benannte aber schon lange existierende Leistungen, wie z.B. Assistenz tauchen wörtlich im Gesetz auf.

In der Reformstufe ab 2020 gibt es die größten Veränderungen. Hier wird die Eingliederungshilfe aus der Sozialhilfegesetzgebung herausgenommen und zu einem Teilhabegesetz in das Sozialgesetzbuch IX überführt. Das bedeutet, dass sich ab 2020 der Kreis der Personen, die Anspruch auf Eingliederungshilfe haben, nochmal deutlich erweitern wird. Ab 2023 wird dieser Personenkreis nochmal genauer bestimmt.

Uns geht um etwas großes Demokratisches: um die Eingliederung der Menschen mit Behinderung in die normale Alltagswelt - so gut es nur geht. Inklusion heißt Abbau von Barrieren und Zugänglichkeit - und zwar nicht nur zu Gebäuden und Verkehrsmitteln. Es ist kein bautechnisches, sondern ein gesellschaftspolitisches Prinzip. Gemeint ist die Zugänglichkeit der Gesellschaft insgesamt, die Integration im Arbeits- und Freizeitleben. Inklusion heißt Anerkennung und Wertschätzung für Menschen mit Behinderungen.

Neben der Arbeit in den Bereichen Beratung, Kooperation und Vernetzung hat der Behindertenbeirat Wolfsburg e.V. durch das Engagement von Andrea Krimke das Projekt „Hightech Inklusive“ weiterentwickelt. Mittlerweile ist es ein großartiges Angebot mit verschiedenen Partnern um gemeinsam auf die Situation Beeinträchtigter Menschen aufmerksam machen zu können. Den WCMX Wheelchair Skating Workshop an der Skaterskulptur wollen wir langsam aber stetig weiterentwickeln. Es ist schon wirklich schön zu erfahren, wo viele der Teilnehmer herkommen und dass wir hier ein wirklich über Wolfsburg hinaus tolles Angebot durchführen





Wir danken an dieser Stelle im Besonderen der Behindertenbeauftragten der Stadt Wolfsburg, Susanne Deimel, für Ihre Unterstützung in allen Belangen.

Weiter bedanken wir uns bei Herrn Oberbürgermeister Klaus Mohrs, Verwaltung und Politik sowie den Wolfsburger Vereins- und Schulvertretern und weiteren Organisationen für die gelebte Zusammenarbeit.

Ein Dank gilt auch allen ehrenamtlich Aktiven in Vereinen, Verbänden und Initiativen, deren Ziel es ist, dass Menschen mit Handicap ihre individuellen Chancen für ein selbstbestimmtes Leben erhalten.

Geschäftsführender Vorstand

Die Vertretung des Vereins erfolgte für die Zeit vom 26.01.2017 bis 31.12.2017 durch den „Geschäftsführenden Vorstand“

Vorsitzende:	Heike Werner
Stellvertretende Vorsitzende:	Andrea Krimke
	Detlef Huhnolt

Wir bedanken uns für das Engagement von Christine Preschel (Vorsitzende) und Karin Konrad (stellvertretende Vorsitzende). Sie haben die Führung des Behindertenbeirates Wolfsburg e.V. in schwierigen Zeiten übernommen und die Fahne hochgehalten. Dafür sagen wir Danke!



Der Behindertenbeirat Wolfsburg e.V. in leichter Sprache

In der Stadt Wolfsburg gibt es den Behindertenbeirat Wolfsburg e.V.. Er setzt sich für die Rechte aller Menschen mit Beeinträchtigung ein.

Der Behindertenbeirat Wolfsburg e.V. arbeitet daran:

Die Stadt soll barrierefrei werden. Das bedeutet zum Beispiel:

- Häuser müssen Rampen haben für Menschen im Rollstuhl
- Menschen mit Lern-Schwierigkeiten brauchen Leichte Sprache damit sie Infos verstehen können
- Gehörlose Menschen brauchen Gebärden-Sprache damit sie andere Menschen verstehen können

Der Behindertenbeirat findet es auch wichtig, dass behinderte und nicht behinderte Menschen viele Dinge zusammen machen können

In schwerer Sprache heißt das: Behinderte Menschen sollen integriert werden.

Der Behindertenbeirat arbeitet in vielen Gruppen mit. Diese Gruppen setzen sich zum Beispiel für die Rechte behinderter Menschen ein. Es ist sehr wichtig, dass diese Gruppen gut zusammen arbeiten.

Wir suchen Menschen mit Behinderung, die im Behindertenbeirat mitarbeiten möchten.

Die Mitarbeit im Behindertenbeirat ist ehrenamtlich, das heißt es gibt dafür kein Geld.

Im Behindertenbeirat Wolfsburg e.V. wollen wir das Menschen mit Beeinträchtigungen mitarbeiten:

- Menschen mit einer Lernschwierigkeit
- Menschen mit einer Körperbehinderung
- Menschen mit einer Sehbehinderung
- Menschen mit einer Hörbehinderung
- Menschen mit einer seelischen Erkrankung
- Menschen mit einer chronischen Erkrankung das heißt, Menschen, die immer oder dauernd krank sind.



Es arbeiten aber auch Menschen ohne Behinderung mit:

- Menschen, die in ihrer Arbeit mit Menschen mit Behinderung zu tun haben
- Menschen, die ihre Angehörigen pflegen, oder gepflegt haben
- Menschen die ehrenamtlich arbeiten wollen.

Der Behindertenbeirat möchte, dass Menschen mit Behinderung selbst bestimmen können, wie sie leben.

Der Behindertenbeirat möchte, dass Menschen mit Behinderung am Leben in der Gesellschaft teilnehmen können, wie alle anderen Menschen auch.

Der Behindertenbeirat, achtet darauf, dass die Wünsche der Menschen mit Behinderung auch in der Stadt Wolfsburg umgesetzt werden.





Vorstandssitzungen

Die Vorstandssitzungen sind in der Regel öffentlich.

Gerne freuen wir uns über interessierte Menschen, Mitglieder und Betroffenen die sich für die Arbeit des Behindertenbeirates Wolfsburg e.V. interessieren und über ihre Situation berichten wollen. Wir nutzen unsere Vorstandssitzungen auch als Angebot zur Beratung und zur Bildung unseres Netzwerkes.

Im Berichtszeitraum hat der Vorstand 9 mal öffentlich getagt.



Am 21.10. 2017 und am 25.11.2017 haben wir zwei Vorstandsklausurtagung mit der Zielsetzung den Behindertenbeirat Wolfsburg e.V. fit für die Zukunft und die zukünftigen Aufgaben zu machen durchgeführt. Dazu lesen Sie später etwas mehr.



Finanzen

Der Verein finanziert sich aus:

- Mitgliedsbeiträgen i.H.v. zurzeit 15,00 € pro Jahr
- Zuwendung der Stadt Wolfsburg i.H. von 2.600,00 € gemäß der Leistungs-, Zuwendungs- und Prüfungsvereinbarung.
- Spenden in Höhe von 9.600,00 €

Mitgliederentwicklung

Mitgliederstand per 31.12.2017:

Organisationen	11
Einzelmitglieder	30
Förderer / Firmen	13
Mitgliederzahl	54



Leider haben wir im vergangenen Jahr einige Mitglieder durch Austritt, Tod und Umzug verloren.

Folgende Organisationen/ Vereine sind Mitglied im Behindertenbeirat:

- Aphasie und Schlaganfall II
- Autismus TBZ Wolfsburg
- Blinden- u. Sehbehindertenverband-Gruppe Wolfsburg
- CJD Wolfsburg
- Lebenshilfe Wolfsburg
- MTV Vorsfelde
- Netzwerk Wolfsburg
- Peter-Pan-Schule
- Förderverein der Peter-Pan-Schule
- Pro Retina-Reg.-Gruppe Süd-Ost-Nds.
- Rheuma Liga
- Schützenverein Heiligendorf
- SHG-Diabetes e.V. - Reg.-Gr. HE-WOB
- SoVD Kreisverband Wolfsburg e.V.
- VfL Wolfsburg Abt. Fördersport für Motorik

Durch aktuelle Schwerpunktthemen, Präsenz und Öffentlichkeitsarbeit stellt sich der Behindertenbeirat Wolfsburg e.V. nach außen dar. Die Belange der Menschen mit Behinderungen werden auf diese Weise in alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens getragen. Dadurch wird ein Bewusstsein geschaffen und Berührungängste abgebaut.



Beratungsangebote

Der Behindertenbeirat bot einmal im Monat kostenlose Beratungen für Betroffene, Angehörige und Interessierte in den Räumen der Neuen Burg in Detmerode an.

Darüber hinaus wurden auch telefonisch und persönlich viele Informations- und Beratungsgespräche mit Betroffenen und/oder deren Angehörigen geführt.

Alle Veranstaltungen des Behindertenbeirates Wolfsburg e.V. enthalten immer ein Beratungsangebot, oder zumindest die Möglichkeit eines Erstkontaktes.



Kooperationen/ Vernetzung

Der Behindertenbeirat Wolfsburg e.V. arbeitet zusammen mit:

- der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen, Frau Petra Wontorra
- dem niedersächsischen Inklusionsrat
- der Beauftragten für die Belange behinderter Menschen der Stadt Wolfsburg, Frau Susanne Deimel
- CJD Wolfsburg
- dem Sozialverband Deutschland (SoVD)



- Geschäftsbereich Soziales der Stadt Wolfsburg
- Neuland Stiftung
- Werker Stiftung
- dem Stadtsportbund
- Stadtjugendring
- Freiwilligen Feuerwehr Vorsfelde
- Sanitätshaus Ullrich
- Peter-Pan-Schule
- Behindertenbeirat Gifhorn
- Lebenshilfe Wolfsburg
- Autismus Therapie und Beratungszentrum Wolfsburg und Umgebung e.V.
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Wolfsburg
- Fachdienst Freizeit





Teilnahme an Arbeitskreisen / Ausschüssen

- Ausschuss für Soziales und Gesundheit
- Planungs- und Bauausschuss
- Sportausschuss
- Städtischer Beirat für Inklusion
- Pflegekonferenz
- AGENDA 21
- Regionalkonferenz Süd-Ost-Niedersachsen
- KISS - Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen
- Niedersächsischer Inklusionsrat
- Netzwerktreffen Autismus

Schwerpunkte und weitere wichtige Themen aus unserer Arbeit im Jahr 2017:

Eigene Projekte/ Aktionen/ Veranstaltungen

- Teilnahme an der Infoveranstaltung für Eltern von Kindern mit Unterstützungsbedarf im Heilpädagogischen Kindergarten
- Teilnahme am Arbeitskreis Diagnostik der Stadt Wolfsburg
- Teilnahme am Neujahrsempfang des Behindertenbeirats Gifhorn
- Regelmäßiger Info-Treff in der Neuen Burg in Detmerode in Zusammenarbeit mit der Neuland Stiftung
- Veranstaltung des Fördervereins der Peter-Pan-Schule
- Durchführung des ersten Familienlaufes „Rund um den Allersee“
- WCMX Wheelchair Skating Workshop an der Skaterskulptur



- Durchführung des Projektes „Hightech Inklusive“ an der Eichendorff-Schule mit den 9. und 10. Jahrgängen im Januar und September
- 27.01.2017 Mitgliederversammlung des BBR Wolfsburg e.V.
- Teilnahme mit Hightech Inklusive an der Phaenomenale des Kulturwerks Wolfsburg
- Teilnahme an der Bildungskonferenz
- Begleitende Beratung des Geschäftsbereichs Grün zur Fußgängerbrücke zwischen Westhagen und Detmerode und dem Einkaufszentrum Detmerode
- Begleitende Beratung des Geschäftsbereichs Sport zu den Themen VfL Wolfsburg, Ruderclub Wolfsburg und dem Funktionsgebäude des SV Barnstorf
- Tag der Niedersachsen, gemeinsam mit dem SoVD Kreisverband Wolfsburg
- Teilnahme am Fachtag Inklusion
- Projekt Hightech inklusive mit der Freiwilligen Feuerwehr Vorsfelde





Das Projekt „Hightech inklusive“

Ziele:

- Einschränkungen erleben
- Sensibilisierung erreichen
- Reflexion der Verhaltensmuster im Umgang mit Menschen mit Behinderung
- Notwendigkeiten für Hilfsmittel und deren Möglichkeiten erkennen

Stationen u.a.:

- Alterssimulationsanzug
- Theoriestation
- Blindenstation
- Rollstuhlstation
- Tremor Handschuh
- Gehörlosenstation



Das Projekt ist im Baukastensystem konzipiert und so variabel bezgl. der Inhalte, Stationen.

Je nach Ziel- und Altersgruppe können verschiedene Themenbereiche angefordert werden. (Bei älteren Schülern kann des Weiteren Interesse für daraus resultierende Berufsgruppen geweckt werden, der Behindertenbeirat kann Praktikumsplätze vermitteln).

Zielgruppen sind zum Beispiel Schüler und Ausbildungsplatzsuchende, Behinderte und Nichtbehinderte, Multiplikatoren in z.B. Schulen, Bildungsträgern, Betrieben, Verbänden, Stadtverwaltung.

Durch einen positiven Bescheid der Sparkassenstiftung können wir für das Jahr 2018 die Ausstattung mit einem weiteren Tremor-Simulator, Tinnitus-Simulator, ein Brillenset zur Simulation verschiedener Augenerkrankungen und einem Hemiparese-Simulator zur Simulation einer einseitigen Lähmung ergänzen.

Der Familienlauf „Rund um den Allersee“



Bei unserem ersten Familienlauf ging es um ein sehr persönliches Spendenziel. Wir sammelten Geld für die Anschubfinanzierung eines Zusatzgerätes für einen Rollstuhl.



Christian benötigt dieses Gerät um trotz seiner Behinderung aktiv sich fortbewegen zu können. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind manchmal so schwierig und problematisch, dass das Wort Teilhabe wirklich stark in den Hintergrund gerät.

Hier wollten wir aktiv ein Zeichen setzen. Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt und nicht ein Regelwerk. Christian hatte einen Rollstuhl um sich elektrisch fortbewegen zu können, aber nicht um gegen seine Erkrankung durch Bewegung, eigene Motivation und Spaß ankämpfen zu können.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern an diesem Tag: BadeLand Wolfsburg, Behindertenbeauftragte der Stadt Wolfsburg Susanne Deimel, CarSolution, CJD Wolfsburg, DLRG Wolfsburg, Elektro Germey Wolfsburg, Freiwillige Feuerwehr Vorsfelde, Oliver Fütterer, Grizzlys Wolfsburg, Kolumbianische Pavillon, Lebenshilfe Wolfsburg, MTV Vorsfelde, Phaeno, Planetarium Wolfsburg, SoVD Wolfsburg, Stadt Wolfsburg (Geschäftsbereich Soziales und Gesundheit), VfLGaststätte und natürlich unserem Schirmherren Oberbürgermeister Klaus Mohrs.

Es ist nicht selbstverständlich eine solche Veranstaltung in irgendeiner Form zu unterstützen und deshalb wollen wir es hier auch besonders erwähnt haben.







WCMX Wheelchair Skating Workshop



WCMX - Adrenalin auf Rädern!

Extremsport, Funsport, Free-Riding – Namen gibt es viele. Eins haben die Sportarten, die darunterfallen, gemeinsam: sie machen Spaß und bringen Action – natürlich auch mit dem Rollstuhl! In Deutschland und auch anderen Ländern zählt WCMX (oder Wheelchair Skating) inzwischen zu einer der angesagtesten Rolli Sportarten.

Regeln

Es gibt keine festen Limits. "Beim Skaten, egal ob "klassisch" oder mit dem Rollstuhl, geht es darum, seine eigenen Grenzen zu entdecken und neu zu definieren – jeder kann selbst entscheiden, wann, was und wieviel er üben will. Es geht darum, Leute raus und runter vom Sofa zu holen, sich als Rollstuhlfahrer zu bewegen und etwas zu machen, woran man Spaß hat. „Bei unseren Workshops können Teilnehmer mit verschiedenen Behinderungen teilnehmen. Es gibt sogar schon Tetraplegiker, welche WCMX betreiben. Und dass alles total inklusiv zwischen Skateboardern und BMX-Bikern", sagt David Lebuser, Profi-Skater und WCMX-Pionier in Deutschland.



Sportgeräte

Beim WCMX wird anstelle eines Skateboards ein Sportrollstuhl genutzt. Für den Einstieg reicht der normale Alltagsrollstuhl. Wer aber vom WCMX-Fieber gepackt wird, regelmäßig üben und sich steigern möchte, sollte aufgrund der größeren Belastung der Wirbelsäule und des Rollstuhlrahmens auf einen speziell gefederten Skate-Rollstuhl mit Starrrahmen umsteigen, der auch Sprünge über Kanten, Treppen und Rampen ermöglicht.

... und außer Skaten? Rollstuhl extrem!

Neben WCMX ("Wheelchair Motocross" in Anlehnung an BMX) gibt es Wheelchair Longboarding, (Para-)surfing, Para-Skydiving, Kneeboarding, SUP, Mono-X, Wasserski, Wakeboarding, Downhill-Dirtbiking, Buggy-Kiting usw. natürlich möchte der Fachbereich WCMX auch diese und andere extreme Rollstuhl-Sportarten in Deutschland bekannter machen.

Der Behindertenbeirat Wolfsburg e.V. möchte nicht nur über die vielen Aspekte zum Thema Teilhabe sprechen, sondern auch selbst etwas tun.

Wir unterstützen deshalb alle Formen des Funsportes mit dem Rollstuhl. Mittlerweile



hat sich unser jährlich stattfindender Workshop mit David Lebuser über die Wolfsburger Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Das hat natürlich auch mit den tollen Bedingungen im Allerpark zu tun. Vielleicht sind sie beim nächsten Mal auch dabei und sehen wie engagiert und fröhlich Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit ihrem Sportgerät die Skateranlage nutzen.

Ergebnisse unserer beiden Vorstandsklausurtage zur Weiterentwicklung des Behindertenbeirates Wolfsburg e.V. und das Thema Teilhabe in Wolfsburg

- Beschluss Einführung einer Corporate Identity – Konzeption
- Wir arbeiten stärker projektbezogen in Projektarbeitsgruppen
- Wir bewerben uns in Abstimmung mit der Stadt Wolfsburg als Träger der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) für Wolfsburg.
- Ein Organigramm wird entwickelt.
- Wir binden interessierte und engagierte Mitglieder einfacher in den Vorstand ein.
- Wir geben uns eine neue Struktur und schaffen einen Fachbeirat, der den Vorstand in der Zukunft fachlich beraten wird.
- Beisitzer des Vorstandes erhalten zukünftig eine Funktion und einen Verantwortungsbereich.
- Wir bauen ein Netzwerk für die EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabe Beratung) auf.



Zielsetzung 2018

Im Sinne unserer Satzung ist es weiterhin unser erklärtes Ziel, dass die Forderungen der UN Behindertenkonvention umgesetzt werden:

- Inklusion der Menschen mit Behinderungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens
- Gleichstellung behinderten Menschen
- Selbstbestimmung in allen Lebensbereichen
- Barrierefreiheit für alle, ohne Zugangsbeschränkungen
- Wir bewerben uns als Träger der EUTB in Wolfsburg
- Wir wollen das Logo „Barrierefrei“ durch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen viel stärker als bisher ins Bewusstsein der Menschen bringen.

Für unsere Arbeit leiten wir hieraus Aktivitäten ab:

- Unterstützung und Hilfestellung bei der Durchsetzung des Gesetzes zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (NBGG)
- die Umsetzung der UN-Konvention in unserer Stadt
- Wolfsburg auf dem Weg zur barrierefreien Stadt zu unterstützen und zu gestalten
- Den Familienlauf als Highlight-Veranstaltung zum Thema Teilhabe und Inklusion ausbauen.
- Initiierung weiterer inklusiver Sport- und Freizeitprojekte
- „Wolfsburg - barrierefrei“ mit den Siegeln anderer Institutionen verbinden
- Den Info-Treff in Detmerode mit der Neuland- und der Werker-Stiftung weiterentwickeln.



- Das Info-Café als neues Angebot in Wolfsburg etablieren.
- Fachstellen und die Wolfsburger Beratungslandschaft als Partner für die EUTB gewinnen.
- Öffentlichkeitsarbeit
- Information „Wolfsburg-barrierefrei“
- Mitgliederwerbung
- Ausbau der Vernetzung zu Vereinen, Verbänden und Unternehmen

Ferner werden wir weiterhin die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen unseren Kooperationspartnern ausbauen.

Unsere Mitarbeit in den Arbeitskreisen und Ausschüssen werden wir fortsetzen und somit die Belange der Menschen mit Behinderungen vertreten.

Und noch ein kleiner Ausblick in das Jahr 2018:

Wir haben die Bewilligung als Träger der Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) für Wolfsburg erhalten. Das bedeutet jetzt für uns weitere Aufgaben und viel Arbeit.

Zunächst wäre die Bewilligung ohne die wirklich tolle Unterstützung durch die Verantwortlichen im Geschäftsbereich Soziales und Gesundheit nicht möglich gewesen. Hier steht wirklich ein gegenseitiges Vertrauen als Basis einer guten Zusammenarbeit im

Mittelpunkt unserer Verantwortung und dafür sagen wir noch einmal herzlich Danke.

Dankbar sind wir auch für die Unterstützung der Mitarbeiterinnen der Neuland Wohnungsbaugesellschaft, ohne Frau Helm, Frau Wolnik-Tkacz und Frau Wenzel würden uns im November 2018 nicht tolle Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) unterstützt und berät Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen, aber auch deren Angehörige unentgeltlich bundesweit zu Fragen der Rehabilitation und Teilhabe. Sie soll



effektiv dabei unterstützen, wenn es um das Recht auf Selbstbestimmung, eigenständige Lebensplanung und Teilhabeleistungen geht.

Unser Motto für die Zukunft lautet deshalb „Eine für Alle“.



Wolfsburg, im Mai 2018

Heike Werner
Vorsitzende